

Antikonvulsiva (Indikation Epilepsie bei Erwachsenen)

– Austausch zwischen den Darreichungsformen eines Wirkstoffs –

Grundsätzlich sollte ein ambulanter Austausch der Darreichungsform mit Vorsicht und unter Beachtung des patientenindividuellen Anfallsrisikos erfolgen! Der Austausch von Arzneistoffen innerhalb der Tabelle wird nicht empfohlen!

Erläuterung der Klassifizierung für den Austausch zwischen den Darreichungsformen:

- ^a Laut Fachinformation liegt zwischen den geprüften Darreichungsformen desselben Wirkstoffs Bioäquivalenz (aufgrund pharmakokinetischer Daten wie z. B. AUC, c_{max} , t_{max}) vor. Der Austausch zwischen diesen Darreichungsformen erscheint möglich; eine Überwachung wird empfohlen.
- ^b Ein Austausch zwischen den Darreichungsformen wurde nicht geprüft oder es finden sich keine Angaben in der Fachinformation. Gegebenenfalls ist ein Austausch mit äußerster Vorsicht möglich. Insbesondere bei den mit „s“ klassifizierten Wirkstoffen sollten bei einem Austausch enge Blutspiegelkontrollen erfolgen.
- ^c Laut Fachinformation gibt es Unterschiede in der Bioverfügbarkeit zwischen den verschiedenen Darreichungsformen des gleichen Wirkstoffs. Ein Austausch zwischen den Darreichungsformen ist ggf. mit äußerster Vorsicht möglich. Insbesondere bei den mit „s“ klassifizierten Wirkstoffen sollten bei einem Austausch enge Blutspiegelkontrollen erfolgen.
- ^s Blutspiegelkontrollen bei einem Austausch der Darreichungsformen dieses Wirkstoffs sinnvoll.

Arzneistoff	Darreichungsformen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag] (Aufteilung in Einzelgaben (EG))	Erhaltungsdosis [mg/Tag] (Aufteilung in EG)	Tageshöchst-dosis [mg]	
Brivaracetam	Filmtabletten ^a	10, 25, 50, 75, 100	50 - 100 (in 2 EG)	50 - 200 (in 2 EG)	200	Lösung über gastrale Sonde applizierbar
	Lösung zum Einnehmen ^a	10 mg/ml [1 ml = 10 mg]				

Arzneistoff	Darreichungs- formen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchst- dosis [mg]	
Carbamazepin ^s	Tabletten ^c	200, 400	200 (<i>in 1 - 2 EG</i>) - 400 (<i>in 4 EG</i>)	600 - 1.200 (<i>in 3 EG</i>)	1.600	-
	Suspension zum Einnehmen ^c	20 mg/ml [1ml = 20 mg]				
	Retard-Tabletten ^c	150, 200, 300, 400, 600	200 - 300 (<i>in 1 EG, abends</i>)	600 - 1.200 (<i>in 2 EG</i>)		
Clonazepam	Tabletten ^c	0,5; 2	1 (<i>in 2 EG</i>)	4 - 8 (<i>in 3 - 4 EG</i>)	20	-
	Tropfen ^c	2,5 mg/ml [1 Tropfen = 0,1 mg]			-	
Eslicarbazepin ^s	Tabletten ^b	200, 800	400 (<i>in 1 EG</i>)	800 - 1.200 (<i>in 1 EG</i>)	1.600	-
	Suspension zum Einnehmen ^b	50 mg/ml [1 ml = 50 mg]				

Arzneistoff	Darreichungsformen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchst-dosis [mg]	
Ethosuximid ^s	Lösung zum Einnehmen ^a	50 mg/ml [1 ml = 50 mg]	500 (in 1 - 3 EG)	1.000 - 1.500 (in 1 - 3 EG)	2.000	-
	Weichkapseln ^a	250				
	Hartkapseln ^b	250	5 - 10 mg/kg/Tag (in 1 - 3 EG)	15 mg/kg/Tag (in 1 - 3 EG)	30 mg/kg/Tag	
	Tropfen ^b	500 mg/g [1 Tropfen = ca. 16 mg]				
Felbamat ^s	Tabletten ^b	600	600 - 1.200 (in 2 - 3 EG)	Schrittweise erhöht (alle 7 Tage Steigerung um 600 - 1.200 mg)	3.600 (3 - 4 in EG)	-
	Suspension zum Einnehmen ^b	600 mg/5 ml [1 ml = 120 mg]				
Gabapentin	Filmtabletten ^b	600, 800	300 (in 1 EG)	900 (in 3 EG) - 3.600 (in 3 EG)	4.800	Lösung über gastrale Sonde applizierbar
	Hartkapseln ^b	100, 300, 400				
	Lösung zum Einnehmen ^b	50 mg/ml [1ml = 50 mg]				
Kaliumbromid	Tabletten	850	-	30 - 50 mg/kg/Tag (in 2 - 3 EG)	4.000	Keine Indikation im Erwachsenenalter, außer Therapie wird aus der Kindheit fortgeführt.

Arzneistoff	Darreichungsformen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchstdosis [mg]	
Lacosamid	Filmtabletten ^a	50, 100, 150, 200	M: 50 - 100 (in 2 EG) Z: 50 (in 2 EG)	Schrittweise erhöht (alle 7 Tage Steigerung um 100 mg)	M: 600 Z: 400	Monotherapie (M) abweichend von Zusatztherapie (Z)
	Lösung zum Einnehmen ^a	10 mg/ml [1 ml = 10 mg]				
Lamotrigin	Tabletten ^a	25, 50, 100, 200	M: 25 - 50 (in 1 EG)	M: 100 - 200 (in 1 - 2 EG)	M: 500	Monotherapie (M) abweichend von Zusatztherapie (Z) Bei Zusatztherapie: Einfluss von Wechselwirkungen antikonvulsiver Co-Medikation auf Lamotrigin beachten. (Tabellen zur Dosisanpassung in der Fachinformation!)
	Tabletten zur Herstellung einer Suspension ^a	2, 5, 25, 50, 100, 200				
Levetiracetam	Filmtabletten ^a	250, 500, 750 1.000, 1.500	M: 500 (in 2 EG) Z: 1.000 (in 2 EG)	Schrittweise erhöht (alle 14 Tage Steigerung um 500 (M) bzw. um 1.000 mg (Z))	3.000 (in 2 EG)	Monotherapie (M) abweichend von Zusatztherapie (Z) Granulat über gastrale Sonde applizierbar Austausch von Lösung und Filmtabletten/ Granulat in der klinischen Praxis üblich.
	Granulat ^a	250, 500, 750, 1.000, 1.500				
	Lösung zum Einnehmen ^b	100 mg/ml [1ml = 100 mg]				

Arzneistoff	Darreichungsformen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchst-dosis [mg]	
Mesuximid	Hartkapseln	150, 300	150 (<i>in 1 EG</i>)	9,5 - 11 mg/kg/Tag (<i>in > 1 EG</i>)	15 mg/kg/Tag	–
Oxcarbazepin ^s	Filmtabletten ^c	150, 300, 600	600 (<i>in 2 EG</i>)	600 - 2.400 (<i>in 2 EG</i>)	2.400	–
	Retard-Tabletten ^c	150, 300, 600				
	Suspension zum Einnehmen ^c	60 mg/ml [1 ml = 60 mg]				
Perampanel	Filmtabletten ^a	2, 4, 6, 8, 10, 12 mg	2 (<i>in 1 EG, abends</i>)	4 - 8 (<i>in 1 EG, abends</i>)	12	–
	Suspension zum Einnehmen ^a	0,5 mg/ml [1 ml = 0,5 mg]				
Phenobarbital	Tabletten	15, 100	–	1 - 3 mg/kg/Tag (<i>in 2 EG</i>)	–	–

Arzneistoff	Darreichungs- formen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchst- dosis [mg]	
Phenytoin	Tabletten	100	100 (<i>in 1 EG</i>) - 300 (<i>in 3 EG</i>)	Individuell (<i>in 1 - 2 EG</i>)	–	Auch innerhalb derselben Darreichungsform kein Austausch empfohlen.
Pregabalin	Tabletten ^b	25, 50, 75, 100, 150, 200, 225, 300	150 (<i>in 2 - 3 EG</i>)	300 (<i>in 2 - 3 EG</i>)	600 (<i>in 2 - 3 EG</i>)	–
	Hartkapseln ^b	25, 50, 75, 100, 150, 200, 225, 300				
	Lösung zum Einnehmen ^b	20 mg/ml [1 ml = 20 mg]				
Primidon	Tabletten ^a	250	125 (<i>in 2 EG</i>)	750 - 1.500 (<i>in 2 - 3 EG</i>) [entspricht 15 mg/kg/Tag (<i>in 2 - 3 EG</i>)]	1.500 (<i>in 2 - 3 EG</i>)	–
	Suspension zum Einnehmen ^a	25 mg/ml [1 ml = 25 mg]				

Arzneistoff	Darreichungsformen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchst-dosis [mg]	
Rufinamid	Filmtabletten ^a	200, 400	400 (in 2 EG)	Schrittweise erhöht (alle 2 Tage Steigerung um 400 mg)	2.400 - 3.200 (in 2 EG) (Dosisempfehlung von Körpergewicht abhängig)	Achtung: Geringere Höchstdosis bei gleichzeitiger Valproat-Therapie 1.600 - 2.200 mg/Tag! Suspension über gastrale Sonde applizierbar
	Suspension zum Einnehmen ^a	40 mg/ml [1 ml = 40 mg]				
Topiramaten	Filmtabletten ^a	25, 50, 100, 200	M: 25 (in 1 EG, abends) Z: 25 - 50 (in 1 EG, abends)	M: 100 - 200 (in 2 EG) Z: 200 - 400 (in 2 EG)	M: 500 (in 2 EG)	Monotherapie (M) abweichend von Zusatztherapie (Z)
	Hartkapseln ^a	25, 50				

Arzneistoff	Darreichungsformen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchstdosis [mg]	
Valproinsäure/ Natriumvalproat ^{s1}	Beutel mit Minitabletten ^{a*}	500, 1.000	5 - 10 mg/kg/Tag (in 1 - 2 EG)	20 mg/kg/Tag (in 1 - 2 EG)	Siehe Kommentar	Tageshöchstdosis über Serumkonzentration (max. 100 µg Valproinsäure/ml) definiert. Tabelle zur Berechnung der notwendigen Natriumvalproatdosis in der Fachinformation. Austausch zwischen Darreichungsformen von Valproinsäure/ Natriumvalproat mit derselben Anzahl an *- Kennzeichnungen erscheint möglich (ähnliche Freisetzungsprofile, Bioäquivalenz).
	Retard-Kapseln ^{a*}	150, 300				
	Retard-Tabletten ^{c2}	300, 500				
	Kapseln, magensaft-resistent ^{a**}	300, 500	5 - 10 mg/kg/Tag (in 2 - 4 EG)	20 mg/kg/Tag (in 2 - 4 EG)		
	(Film)Tabletten, magensaft-resistent ^{a**3}	150, 300, 500, 600				
	Lösung zum Einnehmen ^{a***}	60 bzw. 300 mg/ml [1 ml = 60 bzw. 300]				
	Tropfen ^{a***}	300 mg/ml [ca. 22 - 28 Tropfen = 300 mg (!)] ⁴				

¹ Initial- und Erhaltungsdosis beziehen sich auf Valproinsäure; verfügbare Wirkstärken beziehen sich auf das Natriumsalz.

² Retardkapseln und Retardtabletten weisen unterschiedliche Freisetzungsprofile auf. Im Steady State laut Literatur allerdings Bioäquivalenz nachgewiesen.

³ Ausnahme: Ergenyl® 300 zeigte in der Untersuchung wesentlich geringere Freisetzungsraten innerhalb von 60 Minuten (< 5 %) als andere magensaftresistente Präparate (> 80 %).

⁴ Tropfenvolumina können zwischen generischen Arzneimitteln unterschiedlich sein (bspw. Natriumvalproat-Tropfen).

Arzneistoff	Darreichungsformen	Verfügbare Wirkstärken [mg]	Tagesdosis (Erwachsene)			Besondere Hinweise zur Darreichungsform/ Kommentare
			Initialdosis [mg/Tag]	Erhaltungsdosis [mg/Tag]	Tageshöchst-dosis [mg]	
Vigabatrin	Filmtabletten ^b	500	1.000 <i>(in 1 - 2 EG)</i>	2.000 - 3.000 <i>(in 1 - 2 EG)</i>	3.000	–
	Granulat ^b	500				
Zonisamid	Hartkapseln ^a	25, 50, 100	M: 100 <i>(in 1 EG)</i> Z: 50 <i>(in 2 EG)</i>	M: 300 <i>(in 1 EG)</i> Z: 300 - 500 <i>(in 1 - 2 EG)</i>	500	Monotherapie (M) abweichend von Zusatztherapie (Z) Suspension über gastrale Sonde applizierbar
	Suspension zum Einnehmen ^a	20 mg/ml [1 ml = 20 mg]				

Tabelle zur Austauschbarkeit von Darreichungsformen Antikonvulsiva p. o. | ERWACHSENE

Austausch mit flüssigen Darreichungsformen:

- Dosierung und Applikation erfolgt in der Regel mit einer enthaltenen Dosierspritze (5 - 20 ml), Messbechern (30 ml) oder Messlöffeln (5 ml). Diese können in ihrer Ausführung auch zwischen den Produkten mit gleichem Wirkstoff variieren! Das Abmessen des benötigten Volumens muss anhand der neu zu verwendenden Dosierhilfe erläutert werden.
- Tabelle zur Berechnung der notwendigen Tropfenmenge oder des Dosiervolumens ist häufig in der Fachinformation zu finden.
- Tropfenvolumina können zwischen generischen Arzneimitteln unterschiedlich sein (siehe Natriumvalproat-Tropfen).

Disclaimer: Die AMK übernimmt keinerlei Gewähr für die inhaltliche Vollständigkeit und Aktualität dieser Informationen. Haftungsansprüche gegen die AMK, welche sich auf Schäden infolge der Nutzung dieser Informationen beziehen, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Vor Anwendung der einzelnen Arzneistoffe sollte eine individuelle Nutzen-Risiko-Abwägung, auch auf Basis der jeweils aktuellen Fachinformation erfolgen. Die AMK behält sich vor, die Inhalte dieser Tabelle ohne gesonderte Ankündigung zu aktualisieren.

Quellen:

- ABDA-Datenbank; Fachinformationen (zuletzt abgerufen am 16. Februar 2021)
- Pellock JM et al. (2008) Pediatric Epilepsy: Diagnosis and Therapy. Third Edition, Demos Medical Publishing, New York. P.517.
- Shorvon S et al. (2015) The Treatment of Epilepsy: Edition 4, John Wiley & Sons, Oxford. P.117.
- Jensen, B et al. Antiepileptic (seizure) comparison chart. RxFiles drug comparison charts. www.RxFiles.ca (zuletzt abgerufen am 18. Februar 2021)
- Möller H et al. Pharmazeutische Zeitung (2002): 26. https://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=pharm6_26_2002 (zuletzt abgerufen am 18. Februar 2021)
- Steinhoff B et al. (2019) Vademecum Antiepilepticum 2019/2020. 25. überarbeitete Auflage, Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V., Berlin. P. 30; PP. 71-80.